

## **Die Magensonden-Einlage durch die Bauchwand (Perkutane Gastroenterstomie = PEG) Merkblatt / ärztliches Aufklärungsgespräch (im Doppel)**

Name: ..... Vorname: ..... Geb. Datum: .....

Untersuchungsdatum: ..... Wochentag: ..... Zeit: .....

### **Weshalb dieses Merkblatt?**

Sie haben zusammen mit dem betreuenden Arzt beschlossen, sich oder Ihrem Angehörigen eine Magensonde mit Hilfe einer Magenspiegelung (Ösophagogastroduodenoskopie) durch die Bauchdecke einlegen zu lassen. Wir möchten Sie vorgängig über den Untersuchungsablauf, den Eigriff und die Risiken informieren. Lesen Sie bitte das Blatt genau durch und merken Sie sich die Punkte, welche Sie mit uns noch besprechen möchten.

Vorgesehen ist eine Magenspiegelung (ÖGD) mit Durchziehen einer Sonde durch die Bauch- und Magenwand.

**Grund für die Untersuchung (Indikation):** \_\_\_\_\_

### **Wie läuft die Untersuchung ab?**

Nach örtlicher Betäubung des Rachens mit einem Spray und Gabe eines Schlafmittels wird eine biegsame Sonde (Endoskop) in die Speiseröhre, den Magen und den Zwölffingerdarm eingeführt. Man beobachtet das Licht des Instrumentes durch die Bauchdecke, betäubt diese und es wird eine Nadel in den Magen vorgeschoben. Durch die Nadel wird ein Faden in den Magen eingeführt. Der Faden wird endoskopisch gefasst und durch den Mund herausgezogen. An diesem Faden wird die Magensonde angebunden und durch den Mund über den Magen durch die Bauchdecke gezogen (siehe Skizze). Selten wird der Einsatz eines Röntgenapparates benötigt. Leider gelingt es bei 1 bis 2 von 100 Patienten nicht, eine Ernährungssonde einzulegen.

### **Ist die Untersuchung schmerzhaft?**

Zu Beginn und während der Untersuchung wird oft ein sehr kurzwirkendes Schlafmittel (Disoprivan® = Propofol) durch die Vene verabreicht. Dadurch erlebt die überwiegende Zahl der Patienten die Untersuchung als nicht schmerzhaft.

**Welche Vorbereitung braucht es?**

Sie sollten mindestens 6 Stunden vor der Untersuchung weder Getränke noch Speisen zu sich nehmen. Da in der Regel vor der Untersuchung ein Beruhigungsmittel verabreicht wird (jedoch nicht obligat) und dies die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt, sollten Sie nicht mit dem eigenen Fahrzeug anreisen.

Falls Sie Diabetiker sind, fragen sie Ihren Arzt, ob eine Anpassung der Medikamente wegen der erforderlichen Nüchternheit notwendig ist.

**Medikamente und Allergien?**

Besprechen Sie bitte die genauen Vorbereitungen im Voraus mit Ihrem Hausarzt oder mit uns. Bringen Sie Ihre Medikamentenkarte und einen allfälligen Ausweis (Allergie, Endocarditisprophylaxe o.ä.) zur Untersuchung mit. Sollten Sie blutverdünnende Medikamente einnehmen (Marcoumar®, Xarelto®, Pradaxa®, Plavix®, Clopidogrel u.a.) müssen Sie unbedingt mindestens 10 Tage vorher mit Ihrem Hausarzt besprechen, ob diese weiter eingenommen werden müssen oder nicht. Lediglich Aspirin® (Tiatral®, Aspirin cardio®) kann weitergenommen werden.

**Welche Risiken sind mit diesen Eingriffen verbunden?**

Bei dem vorgesehenen Eingriff können selten (ca. 1-2%) folgende Komplikationen unterschiedlichen Schweregrades auftreten:

- Blutung der Speiseröhre, des Magens oder der Bauchwand
- Infektion der Einstichstelle
- Magenwandverletzung mit / ohne Durchbruch (Perforation)

Selten (ca. 1-3%) können Komplikationen auch später (mehr als 3 Monate nach dem Eingriff) auftreten. Sehr selten ist zur Behandlung einer Komplikation eine Operation nötig, meistens genügen jedoch endoskopisch/medizinische Massnahmen.

**Wie können Sie mithelfen, das Komplikationsrisiko gering zu halten?**

Indem Sie obige Anweisung zur Vorbereitung genau befolgen und ergänzend untenstehende Fragen vollständig beantworten:

	NEIN	JA
Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung ein (vgl. oben)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls ja welche : _____		
Besteht eine vermehrte Neigung zu Blutergüssen (z.B. bei früheren Operationen, z.B. bei einer Zahnentfernung)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls ja welche : _____		
Haben Sie einen Herzschrittmacher oder ein künstliches Gelenk?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leiden Sie an Glaukom (Grüner Star)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Sie allergisch auf Medikamente?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls ja welche : _____		

**Was geschieht nach einer Untersuchung?**

Je nach Schwierigkeit der Untersuchung und/oder erfolgten Eingriffen (vgl. oben) müssen Sie noch einige Stunden auf der Tagesklinik beobachtet werden, sehr selten über Nacht. Ab 6 Stunden nach der Untersuchung darf klare Flüssigkeit getrunken oder per Sonde verabreicht werden. Der Kostaufbau wird durch eine ärztliche Verordnung individuell festgelegt. Ansonsten dürfen Sie nach Erhalt des obengenannten Schlafmittels nach der Untersuchung/Behandlung gleichentags keine Fahrzeuge lenken oder Maschinen bedienen und sollten auch keine rechtsgültigen Unterschriften leisten. Während einigen Stunden kann ein Druckgefühl im Bauch (durch vermehrte Luft im Darm) bestehen. Nimmt dies zu bzw. treten neu starke Bauchschmerzen auf oder beobachten Sie eine Blutung aus dem Darmausgang, informieren Sie uns unverzüglich. Sie erhalten vom Arzt oder der Ernährungsberaterin einen individuellen Ernährungsplan.

**Fragen, welche Sie allenfalls Ihrem Hausarzt resp. dem anmeldenden Arzt stellen können:**

- Wie notwendig und dringlich ist die Untersuchung/Behandlung?
- Gibt es alternative Untersuchungs-/Behandlungsmethoden?
- Bestehen für mich persönlich Risiken, die im Aufklärungsblatt nicht erwähnt sind?
- Worauf muss ich als Diabetiker speziell achten (z.B. Diabetesmedikation anpassen)?

Die/der Unterzeichnende hat von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und ist über Diagnose, Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes sowie die Verhaltensmassnahmen nach der Untersuchung/dem Eingriff in verständlicher Weise aufgeklärt worden. Eine Kopie dieses Merkblatts (noch ohne Unterschrift des untersuchenden Arztes) ist für Sie bestimmt.

**Aufklärungsgespräch:**

Ein zusätzliches Gespräch mit dem untersuchenden Arzt ist auf speziellem Wunsch bei ergänzenden Fragen zu Komplikationen möglich (vgl. unten).

Ich wünsche ein zusätzliches Gespräch mit dem untersuchenden Arzt  
(Bei "JA" melden Sie sich bitte vorgängig beim Sekretariat, um einen  
separaten Sprechstundentermin zu vereinbaren!)

NEIN JA

 

Ort (Wohnort) / gelesen am (Datum):

Unterschrift Patient:

Unterschrift untersuchender Arzt:

.....

**Bringen Sie dieses Formular bitte ausgefüllt und unterschrieben am Untersuchungstag mit!**